

Europäische Rundschau.

Provinz Brandenburg.

Berlin. Unter dem Verdacht des Mordes ist der Gärtner Anton Scholten verhaftet worden. Er wird beschuldigt, den Raubmord in Worm bei Potsdam verübt zu haben. — Als die 52jährige Wittwe Verba Seger den Fahrdamm der Charlottenburger Chaussee überschritten wollte, mußte sie einer sehr schnell herannahenden Kutsche ausweichen. Hierbei beachtete die Frau nicht, daß neben der Kutsche noch eine Kraftbrosche fuhr und lief gerade vor die Räder. Die Räder gingen der Unglücklichen über Kopf und Brust, so daß der Tod auf der Stelle eintrat. — Geldstrahlgewalt machten größere Beute auf dem Grundstück Draniensburgerstraße 75. Dort befindet sich eine Zigarettenschiff, deren Kontor der Neuen Museumsstraße zu liegt. Die Diebe drangen wahrscheinlich von dieser Straße aus über den Zaun auf das Grundstück. Im Kontor bohrten sie das Geldschloß an, inob- berrien es auf und gerietmitten den Treffer, der rund 2000 Mark ent- hielt. Nachdem sie dieses eingestiftet hatten, wählten sie aus den Vor- räten der Fabrik die allerbesten Marken aus und nahmen sie mit. — Der 63 Jahre alte Julius Leonhard, Bewohner des städtischen Siedehaus- ses, wollte, auf dem Wege nach der Allee überfahren und trat, um einen vorbeifahrenden Arbeitswagen herumgehend, unmittelbar vor einem Straßenbahnwagen auf die Gleise. Obwohl der Wagenführer sofort die Gefahrbremse anwandte, konnte er doch nicht mehr verhindern, daß Leonhard von der Vorderplattform zu Boden gerissen wurde. Leonhard ist bald darauf seinen Verletzungen erlegen. — Ein schwerer Unfall ereignete sich in der Wasserstraße 60. Dort war der 24jährige Reife- streifenführer Ernst Ruff aus der Hof- straßenstraße 11 im Maschinenhaus damit beschäftigt, einen Kessel zu reinigen, und hatte zu diesem Zweck eine elektrische Glühbirne in den Kessel genommen. Auf noch nicht aufgeklärte Weise entzünd in der Leitungsföhre Kurzschluß. Dagegen auf den Kessel der Mann- es Arbeiter schnell zu Hilfe eilten und den Verunglückten aus dem Kessel zogen, war Ruff bereits eine Leiche. — Vor dem Hause Schön- hauser Allee 21 stürzte der 46 Jahre alte Kaufmann Paul Tsch auf der Straßenbahn von der vorderen Plattform, als der Wagen eine Kurve nahm. Man brachte ihn nach der nahen Unfallstation II, wo der Arzt eine erhebliche Schädelverletzung fest- stellte.

Provinz Ostpreußen.

Insterburg. Durch die be- schränkten Raumverhältnisse der hiesigen Synagoge, die den Anforder- ungen der jüdischen Gemeinde nicht mehr entsprechen, war ein Um- und Erweiterungsbau notwendig ge- worden, der in diesem Frühjahr begonnen und jetzt vollendet worden ist. Die Baukosten betragen 21,500 Mark. Rauffeden. Hier brach in der Scheune des Gutsbesizers Sja- metthal Feuer aus. Trotdem schlen- nicht Hilfe zur Stelle war, wurden auch die angrenzenden majestätischen Stallgebäude von den Flammen er- griffen und in Asche gelegt. Mit großer Mühe gelang es, das Wohn- haus zu halten. Rauffenburg. Bürgermeister Pieper wurde von der Stadtverord- netenversammlung fast einstimmig auf zwölf Jahre wiedergewählt. Tilsit. Hier brannte das An- wesen des Besitzers Heller, bestehend aus Wohnhaus, Stall und Scheune, total nieder. Ueber die Entstehungs- ursache ist nichts bekannt. Worbmit. Der Arbeiter Aug- ust Bohn von hier kam stark ange- regten nach Hause. Als er die Treppe zu seiner Wohnung hinauf er- kletterte, verlor er das Gleich- gewicht und stürzte hinab. Der Tod trat nach wenigen Stunden ein.

Provinz Westpreußen.

Danzig. Feuer entbrach un- längst in der hiesigen Delmühle durch Unvorsichtigkeit eines Maschinen- meisters, der zur Aufreinerung einer Wärmepumpe Petroleum benutzte, das explodierte. Leider ist auch Men- schenleben zu beklagen. Der Ar- beiter Juraschewski, der aus dem benennenden Gebäude noch seine Sachen retten wollte, kam in den Flammen um. Von den gesammel- ten Fabrikatbestandteilen ist völlig herun- tergebrannt die Delmühle; von der angrenzenden Städtelstraße ist nur der Dachstuhl und das oberste Stock- werk abgebrannt. Die Mähmühle blieb erhalten. — Der Rechtskon- sult Raymond Klein von hier hatte sich vor dem Schöffengericht wegen Beleidigung zu verantworten. Das Gericht kam zu einer Freisprechung. Briesen. Für den aus dem Amte scheidenden Bürgermeister v. Gostomski veranlassen die städti- schen Rätepräsidenten ein Festessen im Hotel „Schwarzer Adler“. Gdingen. In der Stadter- ordnung wurde über den Neu- bau der Oberrealschule beraten. Die Baukosten der Schule sind auf 500,000 Mark und die Kosten der inneren Einrichtung auf 80,000 Mark veran-

Provinz Pommern.

Stettin. Nach einem Besuch der Zentralhallen" erhob sich in der Bismarckstraße der 19jährige Hausdiener Paul Hempel. — Dem Zeichenlehrer Prof. Theob. Kugelmann zu Stettin ist der Kolbe Adlerorden vierter Klasse verliehen. Greifswald. Dem Redier- kreiser Albert Wenzel zu Warmin im Kreis Greifswald und dem Gutsbesitzer Hermann Wegener zu Clever- hagen im Kreis Regenwalde ist der königliche Kronenorden vierter Klasse verliehen. Ramin. Mit Genehmigung des Oberpräsidenten von Pommern soll in Pribornow, Kreis Ramin, eine selbständige Apotheke errichtet werden. Pommern. Die Malerzunft in Pommern hat einen Antrag auf Auflösung der Zwangsinnung. Da nicht drei Viertel der Mitglieder anwesend wa- ren, so war die Versammlung nicht beschlußfähig. Nauenburg. Es erhing sich die Ehefrau des Arbeiters Ernst Gra- der hier selbst in einem Knie un- weit des Kirchhofs auf der städtischen Feldmark. Eldorf. Das Gewebe des Hof- besizers H. Klink in Rindorf brannte nieder. Neumünster. Landmann Heuß in Wittorf verkaufte seinen Besitz an Herrn Müller aus Hannover. Kauf- preis 42,000 Mark. Rendsburg. Der beim Land- mann Jakob Schid in Hamborf be- dienstete Knecht Peter Hode wurde unter dem dringenden Verbot der Brandstiftung verhaftet und in das Gefängnis zu Rendsburg ausgelie- fert.

Provinz Schlesien.

Breslau. Der Gutsbesitzer Schente in Schmöllwitz hat eine 122 Hektar große Besitzung an Herrn Stedel aus Breslau für 57,000 Mark verkauft. Beuthen. Wegen Einbruchdieb- stahls verurteilte die hiesige Straf- kammer den diesfalls verhafteten Ar- beiter Wilhelm Galle von hier zu zwei Jahren und sechs Monaten Zuchthaus und fünf Jahren Ehrverlust. Bunzlau. In Neu- Warthau brannte der Gießelische Gasthof voll- ständig nieder. Frieden hätte bei Beuthen. Er sind in der Wohnung der Arbeiter- familie Gawelle, in der Schwarzwald- der Straße, während d r Mann sich in der Schicht befand und die Frau Ein- käufe besorgte, infolge eines Feuers drei Kinder im Alter von vier und drei Jahren und drei Wochen erstickt. Krosbörz. Mehr Engel, der seit drei Jahren Stillknechtsverbrechen an seinen Schülern in über hundert Fällen begangen hatte, nach der Schweiz flüchtete, dort aber ergriffen und ausgeliefert wurde, wurde von der hiesigen Kreisstrafkammer unter Zu- billigung mildernden Umstände zu drei Jahren Gefängnis und drei Jahren Ehrverlust verurteilt. Neisse. Das deutsche Maschinen- gewehr ist dem Schah von Persien durch den Konstrukteur Max Haase vor- geführt worden. Haase stammt aus Neisse und ist der Sohn eines hier ver- storbenen Eisenbahnbeamten. Er er- lernte in Neisse das Büchsenmacher- Handwerk, ging später ins Ausland und steht nunmehr schon seit einer Reihe von Jahren in persischen Dien- sten.

Provinz Sachsen.

Magdeburg. Im Krankenhau- s wurde der vierjährige Knabe Ernst Heße aufgenommen worden. Er war in der Großen Schulstraße von einem Mähwagen überfahren worden und hatte einen Oberarmbruch er- litten. Ufersleben. Der 75jährige Schneidemeister Behmert und seine 71jährige Ehefrau feierten im Kreis-

Provinz Hannover.

Hilbesheim. Erhängen auf- gefundenes Oberarmbein der Leiche eines jungen Kaufmanns Namens Joh. Was den Selbst- mörder zu seiner That getrieben, ist nicht bekannt. Nenndorf. Einen betäubenden Unfall erlitt der hier zur Kur wei- lende 55jährige Lehrer H. Wenzel- schke aus Hötzel. Durch eine merkwür- dige Kur hatte dieser eine nicht un- wesentliche Beförderung eines Hüft- leidens gefunden. Als Wenzel in einem dem Hotelier Jahn gehörigen Landauer vom Bahnhof, wohin er sein Gepäck hatte fahren lassen, nach dem Hotel Schaumburg zurückkehrte und aus dem Wagen stieg, zog er sich hierbei an seinem rechten Arm die rechte Hüftgelenks zu. Neine. Die 23 Jahre alte Frau des Maschinenbauers Reubart reiste vor einiger Zeit mit ihrem elf Monate alten Kinde nach Berlin zum Besuch ihrer Verwandten. Dort brach das Kind die Masten und starb nach kurzer Krankheit. Aus Verzweiflung über den Verlust ihres Kindes, ben- sie ohne Verstand ihres fernen Gat- ten ertragen mußte, griff sie zum Re- volver und machte ihrem Leben ein Ende. Reicheim. Durch elektrischen Strom getötet wurde der Arbeiter Gustav Bartels von hier.

Provinz Hildesheim.

Münster. Vom Zuge überfah- ren und getötet wurde auf dem hie- sigen Hauptbahnhof der Weichenstel- ler Tölle. Dortmund. Wegen Mordver- suchs gegen einen Gefangenenaußer- her wurde der Badergeiselle Eduard Reinhard vom hiesigen Schwurgericht zu zwölf Jahren Zuchthaus verur- teilt. Sagen. Das Schwurgericht sprach den Waldarbeiter Franz Hesse nach kurzer Verurteilung des Mordes schuldig und verurteilte ihn zum Tode und den üblichen Nebenstrafen. S. am. Seit Kurzem wurde der Bergarbeiter Karl Kruse von hier vermisst. Neulich wurde seine Leiche an der Rippelstraße der Jede Raddob in der Rippe gefunden. Der Leich- nam weist zahlreiche Körperverletzun- gen auf, welche die Vermutung aufkom- men lassen, daß Kruse einen Ver- trechen zum Opfer gefallen ist. S. r. e. e. Kirzlich feierte der hiesige Kriegerverein sein diesjähriges Stiftungsfest. Das Fest wurde durch die Ernennung des Ehrenmanns Berken zum Ehrenmitgliede zu einem Feste der Heimath. Abentheuer. Roblenz. In einem unterirdi- schen Gange der Neuenfelder Bi- schofs erlosch sich der Unteroffizier Wil- rich der 8. Kompanie des 28. Re- giments. Er war im Herbst vorigen Jahres von der Unteroffizierschule gekommen und mußte bereits als Ge- freiter Schießgeschäfte übernehmen. Ueber die Motive wird Vergebens erzählt. Es soll ein Gesehrer nicht Seilengewehr gefehlt haben, das letz- tere aber bereits wieder gefunden sei. Sobann soll man Jettel im Spind gefunden haben mit dem Inhalt, daß er in den Tod getrieben worden sei. Lenep. Auf dem Bahnhof wurde der Hilfsbremser Franz Bor- mann, als er beim Ueberfahren eines Seiles stolperte und sich nicht schnell genug wieder erheben konnte, vom Zuge erfaßt und zermalmt. Mühlheim. In der Lagerstraße wurde der unverheiratete Arbeiter Paul Purich aus M. - Broich, der mit dem Abbruch einer Mauer be- schäftigt war, von der einstürzenden Mauer erschlagen. Solingen. Abgeführt ist von dem Dache eines Hauses an der Kir- cherstraße der 22jährige Dachde- ckergehilfe Walter Schüller von Flachberg. Der Verunglückte wurde in s' Krantenhaus gebracht, wo er an den erlittenen Verletzungen gestorben ist.

Provinz Westfalen.

Rassel. Freier Wolf von und zu Giffel, der frühere Intendant des königlichen Hoftheaters zu Kassel, feierte seinen 70. Geburtstag. Bielefeld. Der verstorrene Rentner Georg Wm. Vertram und dessen Ehefrau haben dem hiesigen Hofpital 1000 Mark vermacht. Schwerte. Lehrer Bierwirth von hier feierte sein 25jähriges Dienstjubiläum. Florshain. Die 15jährige Tochter des hiesigen Landwirts Jo-

Provinz Thüringen.

Frankfurt. Hier ist nach län- gerer Krankheit Geh. Sanitätsrat Dr. Jakob Hermann Bodenheimer im 71. Lebensjahre gestorben. Mitteldutsche Staaten. Quaschwitz. Der Landwirth Karl Bruner aus Meißig geriet in der Nähe des Dorfes Quaschwitz in einen Sumpf. Der alte Mann ver- suchte sich nicht herauszuarbeiten, so daß er in dem Sumpfe umkam. Seine Leiche wurde gefunden und ge- trogen. Rudolstadt. Der Stadtrath von Rudolstadt beschloß die Er- richtung eines neuen Rathhauses. Zu diesem Zwecke soll ein Preiswettbewerb um geeignete Entwürfe erlassen werden. Die Kosten für die erste Bauperiode betragen 200,000 Mark. Es ist beabsichtigt, das im Besitz der Stadt befindliche Landratsamtsge- bäude mit seinen architektonischen Schönheiten mit zu benutzen. Stadthagen. Unlängst fand hier in der lutherischen St. Martin- kirche die feierliche Einführung des vom regierenden Fürsten auf die hie- sige Oberpfarre berufenen Ober- pfarers Hofke statt. Weimar. Im ganzen Großher- zogthum ist der Sonntagschulunter- richt in den Fortbildungsschulen ab- geschafft worden. Sachsen. Dresden. Beim Umladen von Maschinen auf dem Güterboden stürzte ein Theil derselben um und traf den Arbeiter Michael so unglücklich, daß er einen doppelten Unterarmbruch erlitt. Burkau. Der Häusler und We- der Bär, der sich am 8. September d. J. von seiner Familie entfernt hatte, wurde in der Rittergutswohnung an Tanneberg erhängt aufgefunden. Grimmschau. Durch ein Feuer sind die beiden Firmen Her- mann Kirzel und Paul Kirzel ge- troffen worden. In dem Baumwoll- Lageraum der erstere verbrannten außer geringeren Sorten gegen 65 Ballen Markbaumwolle. Der Schaden dürfte sich auf 20,000 Mark be- laufen. Hohenstein. Er. Der Neu- städter Gewerbeverein feierte sein 50- jähriges Jubiläum. Leipzig. Ein Einmitletschwin- der hat es hier lange Zeit verstanden, aus vertrauensseligen Wirthein- kleiner und größerer Geldbeträge her- auszubekommen und dann zu ver- schwinden. Schließlich fiel er doch der Polizei in die Hände. Hierbei stellte es sich heraus, daß man einen gemein- gefährlichen Einmitletschwin- der, nämlich den 35 Jahre alten, sehr of- fekräftigen Dekorationsmaler Johann Eduard Döring aus Mittenberg er- wischte hatte. Sassen-Parnast. Mainz. Die Frauen der Tagelöhner und Schreiner Josef Fuchs und Joh. Ott von hier verübten in einem Wahrenhaus Diebstähle. Die Angeklagten wurden zu je einer Woche Gefängnis verurteilt. Neureich. Ein Großfeuer hat bei Neureich gelegene „Oster- lümmel" völlig eingäschert. Offenbach. Hier wurde der Radierer Fr. Appel aus Neu-Isen- burg verhaftet, der eingelangt, in der ganzen Umgebung bis nach Hanau hauptächlich Wäschebstähle began- gen zu haben. Raunheim. Vermißt wird hier die Frau des Maurers Frh. Franz Wagner. Dieselbe gab sich zum Futtermachen auf die Mainwe- sen und kehrte nicht mehr zurück. Man befürchtet, daß sie sich ein Leid angethan hat. Weitzshain. Der in den 70er Jahren stehende Landwirth H. Weich von hier stürzte beim Grum- meln auf so unglücklich von seinem Wagen, daß der Tod sofort eintrat. Wernitz. München. Der Münchener Zi- hervirtuos Aloys Reithofer erhielt vom Fürsten von Hohenzollern- Sigmaringen ein Dankschreiben für die Widmung der Composition „Grüße vom Arbeiter". Amberg. In der Maltzfabrik von Georg Schick brach Großfeuer aus, das eine Reihe Nebengebäude vernich- tete. Bamberg. Der Raminthege- hilfe Friedrich Richter von Schwan- bach war von seinem Meister in Bam- berg entlassen worden. Trotdem setzte er einige Tage danach in Ober- haid in 75 Häusern die Raminthe- gehehilfe als Geld für sich. In Frens- borch fährte er eine Unterschrift. Dies alles trug ihm 2 Wochen Gefängnis ein. Freilassing. Von einem schweren Unfall wurde der hier all- fähig bekannte praktische Arzt Dr. Wugauer betroffen. Bei einem Spa- ziergange, den Wugauer mit seiner Familie unternahm, wurde er in der Nähe der Ortschaft Röring von einem bössartigen Hunde angefallen und ihm die rechte Hand förmlich zer- schneit. Württemberg. Ellwangen. Bei der Revision der Rasse der Handwerkerbank in Schorndorf durch den Revisor der Württ. Creditanstalten, Carl Schup-

Provinz Baden.

Stuttgart. Hier wurde ein Festschick von 8500 Mark festge- setzt. Eingehende Erhebungen stellen fest, daß der verheiratete Kaufmann Gu- stav Pfisch in Schorndorf, Kassirer der Handwerkerbank, schon seit 1901 durch falsche Einträge der Bücher den alle zwei Jahre wiederkehrenden Revi- sor zu täuschen verstand, um das Manco zu bedecken. Das Landgericht Ellwangen nahm als erwiesen an, daß Pfisch Gelder der Rasse genom- men und in seinem Nutzen verwendet, auch Fälschung der Bücher vorgenom- men habe, und erkannte auf eine Ge- fängnisstrafe von acht Monaten Ge- fängnis. Freiburg. Unlängst feierte Kapellmeister Cellarius, der Leiter der Hauskapelle im Hotel „Waldfuß", das Jubiläum der 50jährigen Aus- übung seines Musikberufs, gleich- zeitig mit dem Saisonabschluss. Es wurden ihm aus diesem Anlaß man- cherlei Geschenke zuteil. Baden. Karlsruhe. Das langjährige verdienstvolle Mitglied des Karlsru- her Hoftheaters, Julie Schwarz, ist kürzlich gestorben. Buchs. Das vierjährige Söhnchen des Prof. Müller wurde von einem Fuhrwerk überfahren und sofort getödtet. Freiburg. Unlängst wurde der verheiratete Fabrikarbeiter Johann Birmmayer von einem Radfahrer überfahren. Birmmayer erlitt einen Schädelbruch. Der Radfahrer wurde nicht erannt. Graulshausen. Unlängst ge- riet der Korfflecher Friedrich Ludwig und der Korfflecher Karl Wölfler, beide von hier, in Wort- wechsel, welcher in eine Kauferei aus- artete. Hierbei zog Ludwig sein Dolchmesser und brachte dem Wälthe- über dem linken Auge eine lebensge- fährliche Schnittwunde bei. Der Täter wurde verhaftet. Weinsfeld. Neustadt. Hier ist ein gewisser Boshof aus Mannheim von zwei Burschen überfallen und ausgeraubt worden. Als Hölzer kommen in Betracht: Alfons Funt von hier, bei dem noch 50 Mark gefunden wurden und bei der Polizei verhaftete, ferner Andr. Schuler aus dem Württem- bergischen, der flüchtig ist. Birmmayer. Verhaftet wurde der hier seit Kurzem in Arbeit ste- hende Maurer Josef Schindwein, der in der Jollerstraße wohnt. Er ist verdächtig, bei einer gerichtlichen Ver- handlung über ein Sittlichkeitsver- brechen einen Meineid geschworen zu haben. St. Ingbert. Auf der hiesigen Grube wurden zwei Bergleute, Schut von Gassel und Noll von Niederwürg- bach, durch niederbrechendes Gestein getödtet. Glatz-Gebrüder. Straßburg. In dem Blech- wagner Wolf Peter u. Jacobi am Rheinhausen wurde der Heizer Jakob Speiser von dem Heizer Michael Schutter aus geringfügiger Ursache todtgeschossen. Speiser wollte aus einem Schrant zu seinem Wespere eine Flasche Bier holen. Das war dem Schutter nicht recht, und als Speiser seinem Verbot nicht Folge leistete, warf er drei leere Flaschen nach Speiser und traf ihn am Kopfe. Hierauf ging Speiser auf Schutter los, hieß hielt noch sein offenes Tas- chenschnepper, das er zum Abschneiden seiner Wurst benutzte, in der Hand und verfeigte nun dem Speiser einen Stich in die linke Brust. Speiser stürzte zu Boden und war sofort todt. Balbronn. Eine überaus schöne Fester fand kürzlich hier statt: die Einweihung der restaurierten alten protestantischen Dorfkirche. Des kunsthistorischen Interesses wegen ist dieses Bauwerk unter staatlichen Denkmalschutz gestellt worden. Bidingen. Beim Feueranma- chen mit Petroleum erlitt Frau Bi- ruz nebst ihren beiden kleinen Kin- dern, von denen eines bereits gestor- ben ist, lebensgefährliche Brandwun- den. Mecklenburg. Neustrelitz. Der bei einem hie- sigen Wädrmeister bedienstete, noch ju- gendliche Hausbursche Burmeister hat in einem hiesigen Restaurant dreimal Einbruchdiebstähle verübt. Bei einer Hausdurchsuchung bei dem jungen Ein- brecher wurden noch einige der gestohlenen Gegenstände gefunden, die er jedoch in verschiedenen Orten abtaucht haben will. Rühlow. Die Frau des Erb- pächtlers Pfister in Rühlow hatte sich eine leichte Verletzung am Finger zuge- zogen, die sie unbeachtet ließ. Erst nach zwei Tagen, als sich unter dem Ober- arm Anschwellungen zeigten, wurde ein Arzt zu Rathe gezogen, der Blutver- giftung feststellte und einen operativen Eingriff unternahm. Trotd der Hilfe, die ihr noch im Karolinenstift in Neu- strelitz zuteil wurde, ist die Frau un- ter großen Schmerzen gestorben. Wukrow. Als der Arbeiter Mohnte in einer auf der Wukrower Feldmark gelegenen Lehmgarbe Lehm auswarf, wurden die Pferde des Bau- ern Koton, die in der Nähe pfähligten, sehr unruhig. Mohnte eilte dem Strectz zu Hilfe, erhielt aber von dem einen Pferde den berarigen Schlag ins Ge- sicht, daß der rechte Kinnbackenknochen

Provinz Elsaß.

Basel. Der Verlehte mußte sich sofort nach Neustrelitz in ärztliche Behandlung begeben. Oberburg. Das 50jährige Dienstjubiläum des Telegraphen- steuers A. Witte gefeiert sich zu einer schönen, erhebensten Feiertag. Der Arbeiter Gotth (Firma Hoyer) beging sein 30jähriges Arbeitsjubi- läum. Delmenhorst. Der Großher- zog hat dem Stadtschreiber Sieder in Delmenhorst die Verdienstmedaille für Rettung aus Gefahr verliehen. Freie Städte. Gurgaven. Bei einem Neubau nahe der Altenstraße Chaussee wur- den bei den Ausschachtungsarbeiten drei Urnen gefunden, von denen eine — eine Seltenheit — mit Genteln und Nüssen versehen ist. Lütta. Einem hier ausgebro- chenen Feuer fielen zwei Wohnhäuser und vier Nebengebäude mit großen Erntevorräthen zum Opfer. Bremen. Prof. Dr. J. A. Hap- tel, der in Bremen lange Jahre an der Realschule in der Alstadt thätig gewesen ist, trat mit dem 1. October in den wohlverdienten Ruhestand. Lübeck. Auf dem Rangierbah- hofe kam der schon an 20 Jahre im Dienste der Bahn stehende Beamte Reimisch beim Ueberfahren der Ge- leise zu Fall, wodurch er unter eine Lokomotive gerieth, die ihm ein Bein glatt abfuhr. Schweiz. Bern. Bei einer Reparatur in der unteren Seilentapelle des Berner Münsters gegen die Kirchgaße, der sog. von Erlach-Kapelle, entdeckte man unter einem hölzernen Boden das der Bergesenen anheimgelante Grab des Schultheißen Petermann von Krauchthal. Die massive steiner- ne Grabplatte wurde abgehoben und das Grab geöffnet. Unter einer Füllung von Schutt, in welcher die Leichentreste eines früher dorthin Be- stateten sich vorfanden, stieß man auf das noch ziemlich gut erhaltene Skelet des Petermann. Petermann von Krauchthal bellebete das Schultheißenamt 1407—1418. Bellinzona. Das Kreisger- richt der 8. Division verurtheilte einen gewissen Paulino Augustini wegen Betrugs an einem Kameraden im Betrag von 40 Fr. zu 8 Mona- ten Gefangenschaft und 200 Fr. Ko- sten. Denez. Der dienstfähige Geis- tliche des Kis. Waadt, Hr. Emanuel Wild in Denez, hat das Begehren um seine Entlassung eingereicht. Er steht seit 1853 im Amt und postu- rirte in Bulle, Pampano, Morges undully als Vikar, in Armon- Dessous, Boverne und als ihm seine Gemeindefür die Sorge für eine große Gemeinde verbot, in Denez. Genf. Kürzlich fand man in seiner Wohnung an der Rothschil- dstraße den ehemaligen Confiseur Pierre Deshusses erwürgt und aus- geraubt. Deshusses befand sich, laut Aussagen der Passanten, in betrunke- nem Zustande in Gesellschaft zweier Individuen, die nicht eruiert werden konnten. Oesterreich-Ungarn. Brann. Als der Knecht Dog- baba mit einem mit Dachpappe be- ladenen Wagen nach Polzmann fuhr, wurden die Pferde plötzlich scheu. Der Knecht stürzte zu Boden, wurde überfahren und auf der Stelle ge- tödtet. Budapest. Auf die Heroine des Nationaltheaters Emilie Markts feuerte eine entlassene Garderobierin, die sich in der Wohnung der Künst- lerin eingeschlichen und in einem Ras- sen verdeckt hatte, mehrere Revolver- schüsse ab, welche ihr Ziel verfehlten, worauf die Altentäterin auf sich schoß und sich lebensgefährlich ver- letzte. Gafslamitz. Unlängst wurde die 50jährige, dem Alkoholgenusse er- gebene Tagelöhnerin Antonie Brela in ihrer Wohnung als Leiche aufge- gefunden. Wie erhoben wurde, war sie von ihrem Gatten, als er sie wieder in berauschtem Zustande antraf, miß- handelt worden, wobei sie am Kopfe und aus Friedland flammte, H ihren Tod zur Folge hatten. Friede. Eine auf dem hie- sigen Bahnhofe von einem Wagon überfahrene Frau, die Kubanel hieß und das Friedland flammte, ist ihren Verletzungen im hiesigen Spital er- legen. Sie war über 70 Jahre alt. Pfaumburg. Auf der Herr- schaft Großmaierhöfen war der 61 Jahre alte Maierhofstnecht J. Bauer dimt beschäftigt, Stroch auf einen Schöber zu schichten, dabei fiel er in eine tief hohe Stelle. Bevor Hilfe kam, war er erstickt. Pomerst. Bei der Bürger- meisterswahl wurde Josef Räder, Lei- nenwaarenfabrikant, gewählt. Luxemburg. Der Assisenhof verurtheilte den großherzoglichen Do- menverwalter Thilges wegen Un- terschlagungen in 500 Fällen in Höhe von 10,000 Francs zu 8 Jahren Zuchthaus. Differdingen. In der Nacht wurde der Hüttenarbeiter Joh. Gei- sel von einem anderen Arbeiter überfallen und durch einen Schlag auf den Kopf lebensgefährlich ver- letzt.

Seine Auffassung.



Dieater (der Braut): „Sie wollten also diesen Herbst meine Tochter heiraten? Da heißt's aber jetzt spae- ren!“
Der Vater: „D. se- gen Sie sich wegen mir aber nur keine Beschränkungen auf!“

Ungefährlich.



„Was wirst Du denn Deinem Mann zu Weihnachten schenken, Emi- lie?“
„Dem gebe ich für die Feiertage den Kauschhüffel! Da freut er sich, das weiß ich.“
„Na aber, das scheint mir gefäh- rlich, da gewöhnt er sich doch vielleicht dran!“
„I bewahre. Den heiligen Abend zur Beförderung kann er doch so weit so nicht fort, die beiden Feiertage habe ich zu Abend Besuch eingeladen — na, und eher am dritten Feiertag ins Geschäft geht, muß er den Schüssel natürlich wieder abgeben.“

Der Optimist.



„Glücklich ist, der vergißt, Was nicht mehr zu ändern ist.“
— Mithlich. Warum wird denn der Herr Affessor bei Meier nicht mehr eingeladen? — „Weil er schließt — die beiden Töchter stromen miteinander immer auf dem Kriegss- fuße — jede behauptete, er habe sie angehehelt.“
— Zufriedenheit. „Sitz Alke, mir kinnu Gott danken und zu- frieden sein; dem Huberbauer ist so! Häus abgebrannt, dem Steinbauer ist sei Erne verhaftet und dem Bur- gomeister hat der Duktia's Bier ver- boten.“

Wissenschaft.



„Gast: „Kellner, ich habe eben in das Bescherweduch eingetraget, es hätten sich in meiner Suppe drei todt Fliegen befunden; bringen Sie mir das Buch nochmal her, ich muß das berichtigen. — eine ist wieder zu sich gekommen!“
— Raffinirt. Richter (zum Gauner): „Sagen Sie mir nur, wie Ihnen das gelingt, schon Abends um zehn in der belebtesten Straße ein Gasthous einfach mit Dietrichen zu öffnen?“ Gauner (überlegen lä- chelnd): „Ganz einfach, ich sehe mich betrunknen, dann kann ich an den Schöffern herumhanzen wie ich will, kein Teufel kümmert sich um mich!“